

# Tastaturbelegung für die Schriftart Bwgrkl<sup>1</sup>

Buchstaben			
Buchstabe	Zahlenwert <sup>3</sup>	Name	Tastatur
α A	1	Alpha	a A
β B	2	Beta	b B
γ Γ	3	Gamma	c C
δ Δ	4	Delta	d D
ε E	5	Epsilon	e E
ς F	6	Stigma <sup>6</sup> Digamma	0245 <sup>7</sup> 0171
ζ Z	7	Zeta	z Z
η H	8	Eta	h H
θ Θ	9	Theta	q Q
ι I	10	Jota	i I
ι̇		Jota subscriptum	0124
κ K	20	Kappa	k K
λ Λ	30	Lambda	l L
μ M	40	My	m M
ν N	50	Ny	n N
ξ Ξ	60	Xi	x X
ο O	70	Omikron	o O
π Π	80	Pi	p P
ϱ	90	Koppa <sup>8</sup>	0242
ρ P	100	Rho	r R
σ Σ ς	200	Sigma	s S j
τ T	300	Tau	t T
υ Y	400	Ypsilon	u U
φ Φ	500	Phi	f F
χ X	600	Chi	c C
ψ Ψ	700	Psi	y Y
ω Ω	800	Omega	w W
ϗ	900	Sampi <sup>10</sup>	0172

Textkritische Zeichen <sup>11</sup>		
ƒ ƒ	0221 0224	für dieses Wort eine andere Lesart
ƒ ʒ	0228 0229	für diese Wörter eine andere Lesart
ƒ ʒ	0230 0231	für diese Wörter eine andere Lesart
ƒ ƒ	0222 0223	zu dieser Stelle eine Einfügung
o	0234	für dieses Wort eine Auslassung
□ \	0232 0233	für diese Wörter eine Auslassung
ƒ	0227	für dieses Wort eine Umstellung
ƒ ʒ	0226 0225	für diese Wörter eine Umstellung
ƒ	0220	
ƒ	0238	Zeichen für Papyri
ϗ	0219	Zeichen für Mehrheitstext

Spiritus, Akzente <sup>2</sup>		
Zeichen	Name / Bedeutung	Tastatur
á	Akut	a,
à	Gravis	a.
â	Zirkumflex	a/
á 'A	Spiritus lenis	av VA
á 'A	Spiritus asper	a <sup>4</sup> ~A <sup>5</sup>
ä	Trema	a?
ǎ 'A	Sp. lenis + Akut	a; :A
ǎ "A	Sp. lenis + Gravis	a' "A
ǎ °A	Sp. lenis + Zirkumflex	a= +A
ǎ °A	Sp. asper + Akut	a[ {A
ǎ °A	Sp. asper + Gravis	a] }A
ǎ °A	Sp. asper + Zirkumflex	a- _A
sonstige Zeichen		
ä	Trema	a?
ǎ	Trema + Akut	a<
ǎ	Trema + Gravis	a>
ā		a 0175
ǻ		a 0177
α		a 0178
α̇		a 0218
α̈		a 0236
ᾱ		a 0237
α̅		a 0241
-		&
*		^9
,		°
'		0190
( )		\$ %
[ ]		@ #
{ }		0212 0214
.	Punkt	)
,	Komma	(
;	Semikolon oder Doppelpunkt	\
;	Fragezeichen	*
"		0185
+		!
! ?		0184 0204
¶		0182
—		0240
/ \		0198
~		0215
_		0210
< >		0201 0203

<sup>1</sup> Download des Fonts unter <http://www.bibleworks.com/fonts.html> – Tabelle zusammengestellt von Titus Vogt ([titus.vogt@bucer.de](mailto:titus.vogt@bucer.de))

<sup>2</sup> **Achtung:** einige Zeichen erscheinen nur, wenn die Option „typographische Anführungszeichen“ (in Word 2000: Extras → Autokorrektur → AutoFormat während der Eingabe → "gerade Anführungszeichen" durch „typographische“ während der Eingabe ersetzen) deaktiviert ist!

Akzente werden bei den Kleinbuchstaben immer NACH, bei Großbuchstaben immer VOR dem Buchstaben geschrieben.

<sup>3</sup> Als Zahlzeichen dienen die griechischen Buchstaben (ergänzt durch einige ältere; s.u.) mit nachfolgendem Apostroph (bis 999) – also z.B. α' [= 1], β' [= 2] usw. – bzw. mit vorangehendem Komma (ab 1000) – also „α [= 1000], β [= 2000] usw.“

<sup>4</sup> Der Akzent wird erst nach dem nächsten (Leer)Zeichen sichtbar.

<sup>5</sup> Auf einer Schweizer Tastatur muß nach dem „~“ zunächst ein Leerzeichen geschrieben werden, erst dann kommt der Großbuchstabe

<sup>6</sup> Eigentlich erscheint an sechster Stelle des griechischen Alphabetes das „Digamma (F)“, wofür man später meist das ähnlich aussehende so genannte Stigma – eine Ligatur aus sigma [sic!] und Tau –, oder die Wort-End-Form des Sigma (ς) oder auch Sigma-Tau (στ) als zwei getrennte Buchstaben schrieb“ ([http://de.wikipedia.org/wiki/Griechische\\_Zahlen](http://de.wikipedia.org/wiki/Griechische_Zahlen) 24.08.2005). Das Digamma entspricht damit dem 1 „Waw“ als dem sechsten Buchstaben des hebräischen Alphabetes und wurde später als „F“ an sechster Stelle in das lateinische Alphabet übernommen (vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Digamma> 24.08.2005).

<sup>7</sup> Zeichen, die nicht auf der normalen Tastatur zu finden sind, sind mit ihrem Dezimalcode angegeben. Mit diesem Code kann das Zeichen über den Ziffernblock (!) der Tastatur (bei Notebooks ebenso, dort dann mit der Fn-Taste, um den ‚Ziffernblock‘ zu benutzen) eingegeben werden. Dafür muß zunächst „Num-Look“ aktiviert sein (1x die Taste „Num“ drücken → LED leuchtet). Dann drückt man die Alt-Taste, hält diese gedrückt und gibt dann über den Ziffernblock den entsprechenden Dezimalcode ein. Nach Loslassen der Alt-Taste erscheint das gewünschte Sonderzeichen.

<sup>8</sup> Das Koppa entspricht dem hebräischen ק „Qof“; im lateinischen Alphabet wurde das „Q“ daraus (vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Qoppa> 24.08.2005).

<sup>9</sup> Das Zeichen wird erst nach dem nächsten (Leer)Zeichen sichtbar.

<sup>10</sup> Das Sampi ist ein alter S-Laut; es entspricht dem hebräischen ש „Tsade“ (vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sampi> 24.08.2005).

<sup>11</sup> wie sie von Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece, gebraucht werden.